



70 Jahre CARE-Paket

Eine Fotoausstellung
von CARE

Aktionsleitfaden für die CARE-Fotoausstellung

Inhalt

1. Die Ausstellung
2. Rund um die Ausstellung
3. Unterstützung durch CARE
4. Die Exponate auf einen Blick
5. Bestellung der Ausstellung



70 Jahre CARE-Paket

2016 werden das weltweit bekannte CARE-Paket und die internationale Hilfe für das Nachkriegsdeutschland 70 Jahre alt. Ein wichtiger Anlass einer der größten Hilfsaktionen der Geschichte zu gedenken und zu schauen, was aus dem CARE-Paket von einst in 70 Jahren geworden ist. Aus dem Lebensmittel-CARE-Paket ist ein Hilfspaket ohne Verfallsdatum geworden. Hilfe zur Selbsthilfe, die vor Ort mit der Bevölkerung entwickelt wird und sich der individuellen Not anpasst.



Dem 70. Jubiläum des CARE-Paketes gedenkt CARE im Jubiläumsjahr gemeinsam mit dem Süddeutsche Zeitung Magazin mit einer Foto-Ausstellung: Die Ausstellung „Handle mit CARE – Hilfe im Paket von 1946 bis heute“ öffnet CARE-Pakete aus sieben Jahrzehnten und dokumentiert ihre Inhalte in einer Fotoreihe.

Rund um die Ausstellung

Die Exponate

Die praktische, äußerst flexibel einsetzbare Postervariante ist besonders zugeschnitten auf den Einsatz in Schulen, Universitäten und anderen öffentlichen Räumen. Die Ausstellung besteht aus insgesamt 14 DIN A1-Exponaten auf Polypropylen für den Außen- und Inneneinsatz. Diese Ausstellungsfassung lässt sich am besten mit Doppelkleberstrips für ein unkomplizierte Auf- und Abhängen befestigen.

Ausstellung bestellen

Die Ausstellungen können sie kostenlos zur Leihgabe unter engagement@care.de oder unter der Telefonnummer 0228-97563-63 bestellen.

Dokumentation

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Ausstellung und deren Erfolge dokumentieren. Lassen Sie uns Fotos, Videos und Texte zukommen! Gerne berichten wir über unsere Kanäle und in unseren Publikationen über Ihre Aktion.

Rückgabe

Nach Beendigung der Ausstellung schicken sie die Exponate einfach an uns zurück:

CARE, Eliana Böse, Dreizehnmorgenweg 6, 53175 Bonn

Bitte achten Sie darauf, dass die Ausstellungsstücke unversehrt sind. Sollten Schäden entstanden sein, informieren Sie uns bitte. Nur so kann die Ausstellung „weiterwandern“ und die Botschaft des CARE-Pakets weiter getragen werden.

Weitere Ideen

Einladung

Wenn Sie die Ausstellung mit Flyern und Plakaten bewerben wollen, wenden Sie sich an uns: Wir helfen Ihnen gerne weiter. Gern schicken wir Ihnen auch das Layout zur Ausstellung zu. Beachten Sie, dass auf Ihrer Außenwerbung stets Ort und Öffnungszeiten der Ausstellung deutlich sichtbar sein sollten.

Pressearbeit

CARE unterstützt Ihre Ausstellung gerne über unsere Presse- und Social-Media-Arbeit. Sie selbst können Ihre Ausstellung auch bekannt machen, indem sie lokale Medien wie Zeitungen oder Radio mit ausreichend Vorlauf einladen. Teilen Sie den Redaktionen mit, warum Sie die Ausstellung organisieren und welche Ziele Sie damit verfolgen.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Absprache mit der Presse- und Social-Media-Arbeit und helfen Ihnen Ihre Veranstaltung und Ausstellung in Ihrer Region zu bewerben. Schreiben Sie uns einfach eine Mail an engagement@care.de.

Spendenaktion

Planen Sie, Ihre Ausstellung mit einer Spendenaktion für CARE-Klimaprojekte oder zugunsten Betroffener des Klimawandels zu verbinden? Lassen Sie es uns wissen! Gerne unterstützt Sie CARE mit Spendenboxen und Infomaterial zu unserer Arbeit vor Ort.

Die Exponate auf einen Blick



NACHKRIEGSHILFE

CARE-PAKETE 1946-1960

DEUTSCHLAND

Inhalt:

Kakao-, Kaffee-, Vollmilchpulver, kondensierte Milch, Seife, Schweineschmalz, tierische und pflanzliche Fette. Dazu Getreide, Kekse, Zucker, Marmelade, Käse, Schokolade, Kaugummi, Zigaretten, Streichhölzer, Wasser-Reinigungstabletten, Papiertücher, Dosenöffner.

CARE wurde 1945 in den USA gegründet, um Hunger und Verzweiflung in Europa mit mehr als 100 Millionen CARE-Paketen zu lindern. Die ersten CARE-Pakete sind so genannte Ten-in-One-Rationen aus Beständen der US-Armee, ursprünglich dafür gedacht, während des Zweiten Weltkrieges jeweils zehn Soldaten mit einer Mahlzeit zu versorgen. Sie wurden nach Kriegsende von CARE aufgekauft und verteilt. Ab 1947 stellt die Organisation die Pakete selbst zusammen. Sie sind jetzt stärker auf den Bedarf von Familien als auf den von Soldaten abgestimmt. Sie enthalten mehr Fleisch, mehr Fett, mehr Kohlenhydrate und später auch Medikamente, Kleidung, Schulmaterial und Werkzeug. Der Nährwert der ersten Pakete entspricht etwa 40.000 Kilokalorien.

Die Exponate auf einen Blick



ARMUTSBEKÄMPFUNG

CARE-PAKET 70ER JAHRE

MEXIKO, PAKISTAN, KOREA, GRIECHENLAND UND ÄGYPTEN

Inhalt:

Nähmaschine, Garn und Stoffe

CARE begann in den 1970er Jahren im Rahmen seiner Hilfspakete für ländliche Regionen, Nähmaschinen an Frauen zu verteilen. Durch die Maschine, die ohne Strom funktioniert, und das Erlernen verschiedener Techniken zur Anfertigung von Kleidung, sind die Frauen so in der Lage, ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften.

Bis heute ist die gezielte Förderung von Frauen und Mädchen ein Schwerpunkt der Arbeit von CARE.

Die Exponate auf einen Blick



HUNGERHILFE

CARE-PAKET 80ER JAHRE

OST-/WESTAFRIKA

Inhalt:

Nahrungsmittel (z.B. Reis, Getreide) und Saatgut (z.B. Mais, Weizen, Hirse)

1960 beendete CARE die Nachkriegshilfe für Europa. Statt weiterhin CARE-Pakete zu verschicken, begann CARE, Programme für die Hilfe zur Selbsthilfe zu starten und baute seine Präsenz in Entwicklungsländern aus.

Der Kampf gegen den Hunger im von Dürre und Krisen geplagten Ost- und Westafrika wurde ein wichtiger Schwerpunkt. Beispiele:

1968/69: Biafra-Krieg in Nigeria, 2 Mio. Menschen von Hunger betroffen

1974: Große Hungersnot im westafrikanischen Niger

1984/85: Dürre-Krise in Äthiopien, Sudan, Somalia, Tschad, Mali (u.a.)

Die unmittelbare Nothilfe gegen den Hunger bestand aus der Lieferung von Grundnahrungsmitteln wie Reis oder Weizen. Außerdem wurde verstärkt Saatgut verteilt. Gemeinsam mit den Kleinbauern wurden Anbaumethoden und Bewässerungssysteme entwickelt, um die Ernte produktiver zu machen. Bis heute gehört Afrika zu den wichtigsten Einsatzgebieten von CARE: Fast die Hälfte der gesamten Bevölkerung südlich der Sahara lebt in extremer Armut, nach dem *Human Development Index* der Vereinten Nationen liegen hier 28 der 30 am wenigsten entwickelten Länder der Erde.

Die Exponate auf einen Blick



SPAREN UND INVESTIEREN

CARE-PAKET 90ER JAHRE

OST-/WESTAFRIKA

Inhalt:

Verschließbare Geldkassette, Sparbücher, Münzen, Stifte, Taschenrechner

Das Erfolgsmodell der „Kleinspargruppen“ geht auf die norwegische CARE-Mitarbeiterin Moira Eknes zurück. 1991 betreute sie ein Projekt zur wirtschaftlichen Förderung von Frauen im westafrikanischen Niger. Die Frauen durften kein eigenes Land besitzen und hatten auch sonst kaum Eigentum oder eigenes Geld. So entstand die Idee, gemeinsam zu sparen. Der regelmäßige Beitrag der Frauen wurde in einem Sparbuch dokumentiert, und die Frauen konnten sich gegenseitig Darlehen gewähren. Es wurden eine Präsidentin der Spargruppe, eine Kassenwartin und eine Buchführerin gewählt.

Mittlerweile verbreitet sich das CARE-Modell zur wirtschaftlichen Stärkung von Frauen in der ganzen Welt. 7,5 Millionen Menschen organisieren sich bereits in CARE-Spargruppen, geben sich gegenseitig Darlehen und investieren diese gewinnbringend. Noch heute haben rund 2,5 Milliarden Menschen weltweit keinen Zugang zum Finanzsektor. Die Mitgliedschaft in einer Kleinspargruppe ermöglicht nicht nur Ersparnisse und Einkommen, sondern auch „finanzielle Alphabetisierung“ – das Wissen, wie das Bankwesen funktioniert, und das Selbstbewusstsein, eines Tages auch ein Konto bei einer Bank zu eröffnen, ohne übervorteilt zu werden.

Die Exponate auf einen Blick



FLÜCHTLINGSHILFE

CARE-PAKET 1991

KENIA, DADAAB-FLÜCHTLINGSCAMP

Inhalt:

Moskitonetze, Kochtöpfe, Schüssel, Becher, Löffel, Wasserkanister, Plastikpläne, Nahrungsergänzung: BP 5, Plumpy Nut

Nach dem Ausbruch des Bürgerkriegs in Somalia 1991 mussten viele Menschen ins benachbarte Kenia fliehen. Das Flüchtlingscamp in Dadaab wurde damals für 90.000 Menschen ausgerichtet. Die Schutzsuchenden erhielten Planen für eine Notunterkunft, Haushaltsgegenstände, einen Wasserkanister zum sauberen und sicheren Lagern von Trinkwasser, Moskitonetze und andere Hilfsgüter.

Heute leben über 380.000 Menschen in Dadaab, es ist das größte Flüchtlingscamp der Welt. Viele junge Menschen, die heute dort als Lehrer oder Hilfsarbeiter arbeiten, sind in Dadaab zur Welt gekommen und kennen ihre Heimat nur aus Erzählungen. Die Hilfsgüter, die Neuankömmlinge erhalten, sind in den vergangenen 25 Jahren ähnlich geblieben. CARE arbeitet von Beginn an in dem Lager. Die Organisation ist außer für die Erstversorgung auch für die monatlichen Essensausteilungen zuständig, betreibt sieben Schulen und gibt Bewohnern durch Freiwilligen- und Ausbildungsprogramme Perspektiven.

Die Exponate auf einen Blick



TSUNAMI

CARE-PAKET 2004

SÜDOSTASIEN (HIER: SRI LANKA, INDONESIEN)

Inhalt:

Sarong, Decke, Flipflops, Moskitonetz, Moskitospirale, Handtuch, Wasserkanister, Wasseraufbereitungstabs, Spülmittel, Seife, Zahnbürste, Zahnpasta, Shampoo, Vaseline, Damenbinden, Teller, Schale, Topf, Koch- und Esslöffel, Messer, Becher, Gaskocher

Das Seebeben, das sich am 26. Dezember 2004 im Indischen Ozean ereignete, ist bis heute das drittstärkste jemals aufgezeichnete Beben. Der daraus folgende Tsunami kostete geschätzten 230.000 Menschen das Leben, unzählige Personen gelten bis heute als vermisst. Fast zwei Millionen Menschen verloren ihr Zuhause. Schulen, Krankenhäuser und Straßen wurden von den Fluten zerstört. Am stärksten waren Indonesien, Sri Lanka, Indien und Thailand betroffen.

Für die humanitäre Gemeinschaft begann einer der größten Nothilfeinsätze der Geschichte. Überlebens-CARE-Pakete enthielten Hilfsgüter, die in der Region eingekauft wurden. Als Behältnis diente ein Plastikcontainer. Die internationalen Helfer zogen aus dem Einsatz wichtige Lehren zur Koordination, die in nachfolgenden Katastrophen verbessert werden konnte.

Die Exponate auf einen Blick



BÜRGERKRIEG

CARE-PAKET 2004

DARFUR/SUDAN, NACHBARLAND TSCHAD

Inhalt:

Waschschüssel, Strampler, Babyunterwäsche, Stoffwindeln, Vaseline, Wasserkanne, Seife

2004 bezeichnete der damalige UN-Koordinator für humanitäre Hilfe, Jan Egeland, den Bürgerkrieg in Darfur als die „größte humanitäre Krise weltweit“. 180.000 Menschen waren damals bereits der Gewalt zum Opfer gefallen, 2,5 Millionen Menschen wurden vertrieben. CARE leistete in Flüchtlingscamps in Darfur sowie im Nachbarland Tschad Nothilfe. Um besonders Schwangere und junge Mütter zu unterstützen, verteilte die Organisation auch Neugeborenen-Pakete. Die Plastikschüssel diente zum Waschen des Babys, dazu gab es Kleidung, Stoffwindeln, eine Wasserkanne, Seife und Vaseline.

In Kriegs- und Konfliktgebieten sind Schwangere und junge Mütter besonders verletzlich. Standard-Hilfsgüter berücksichtigten oft nicht ihre speziellen Bedürfnisse, deshalb gibt es für sie inzwischen besondere Pakete sowie Zusatznahrung für Kleinkinder, Schwangere oder auch stillende Mütter.

Die Exponate auf einen Blick



URBANE FLÜCHTLINGE

CARE-PAKET 2013-2015

JORDANIEN (SYRISCHE FLÜCHTLINGE)

Inhalt:

Bargeldkarte mit Guthaben zur Auszahlung bei einer Bank, Informationsbroschüren zur Nutzung

Seit 2011 herrscht in Syrien Bürgerkrieg. Mehr als vier Millionen Menschen sind aus Syrien geflohen, 6,6 Millionen im eigenen Land vertrieben worden. In den Nachbarländern Jordanien, Libanon und Türkei kommen etwa 70 Prozent der syrischen Familien nicht in Flüchtlingscamps, sondern im städtischen Raum unter. Sie leben in Mietwohnungen, Baracken oder bei Familienmitgliedern. Arbeiten dürfen Flüchtlinge dort jedoch nicht. Die Bedürfnisse der Menschen sind sehr unterschiedlich. CARE verteilt deshalb keine Güter, sondern Geld. So können die Menschen selbst entscheiden, was sie davon bezahlen: ihre Miete, Nahrungsmittel, Medikamente oder Schulmaterialien.

Im Durchschnitt erhält eine Familie einmalig rund 150 Euro. Da die Syrienhilfe dramatisch unterfinanziert ist, bekommen nur die ärmsten Familien Unterstützung. Viele Anträge müssen abgelehnt werden. Um das System sicherer und effizienter zu machen, erhalten die Flüchtlinge Goldkarten, mit denen sie sich bei der Bank ihr Bargeld auszahlen lassen können.

Die Exponate auf einen Blick



VERTREIBUNG

CARE-PAKET 2014/15

NORDIRAK (PROVINZ KURDISTAN)

Inhalt:

- a) Arbeitskleidung für die Müllbeseitigung im Camp: Handschuhe, Overalls, Seife
- b) Winterhilfe: Ofen, Kerosinfass, 2 Paar Gummistiefel Kinder, 2 Winterjacken (Frau & Mann), warme Dishdasha (traditionelles Gewand), Sportanzug Jugendliche, 2 Unterwäsche-Sets (Frau & Mann), 3 Paar Kindersocken, 3 Paar Socken Erwachsene, Jeans Männer, 4 Decken, Teppich

CARE unterstützt Familien in der Region Dohuk im Nordirak, wo seit dem Sommer 2014 mehr als 900.000 Menschen Zuflucht vor Gewalt gesucht haben. Das Camp Bersive wurde im November 2014 für etwa 2.500 Familien errichtet, die vor Gewalt und Überfällen in ihren Dörfern im Sindschar-Gebirge, in Mossul und anderen Orten geflohen sind.

Um die Lebensbedingungen im Camp zu verbessern, organisiert CARE mit Harikar, einem lokalen Partner, die Müllbeseitigung. 20 Camp-Bewohner sind für einen Monat angestellt, sammeln Müll und säubern die Anlage. Ein anderes Team ist für die Toiletten und Duschen verantwortlich. Dafür erhalten die Bewohner ein kleines Entgelt, einen Overall, Arbeitshandschuhe, Seife und Werkzeuge. Ein weiteres CARE-Paket schützt vor dem kalten Winter. CARE verteilt warme Kleidung, Decken, Öfen und andere Hilfsgüter.

Die Exponate auf einen Blick



ERDBEBEN

CARE-PAKET 2015

NEPAL

Inhalt:

Handschuhe, Nägel, Draht, Seil

Am 25. April 2015 bebte in Nepal die Erde so stark wie seit 80 Jahren nicht mehr. Dem Beben der Stärke 8,7 und einem weiteren Beben einige Wochen später fielen 8.891 Menschen zum Opfer, es gab mehr als 22.000 Verletzte. Mehr als 600.000 Häuser wurden bei dem Erdbeben irreparabel zerstört.

Unmittelbar nach dem Beben hat CARE die Menschen mit dem Nötigsten zum Überleben versorgt. Um auch den Häuseraufbau und die Reparatur beschädigter Gebäude zu unterstützen, enthalten CARE-Pakete inzwischen auch Werkzeuge, Wellblech sowie Nägel, Draht, Seil, Handschuhe und andere Baumaterialien.

Die Exponate auf einen Blick



FLUCHT VOR GEWALT

CARE-PAKET 2015

NIGER (FLÜCHTLINGE AUS NIGERIA)

Inhalt:

Besteck und Geschirr, Messer, Kochlöffel, Babykleidung, Handtücher, Stofftücher, Zusatznahrung für unterernährte Kinder, Hygieneartikel

Im Nordosten Nigerias herrschen seit Jahren Gewalt und Terror. Über 2,5 Millionen Menschen sind in Nigeria selbst vertrieben worden oder in die Nachbarländer geflohen. In den Niger – das ärmste Land der Welt – flohen bisher rund 150.000 Menschen. Viele von ihnen sind Rückkehrer, die jahrelang in Nigeria gelebt haben und nun zurück in ihre Heimat kommen, dort aber mit leeren Händen dastehen. Die Flüchtlinge wohnen nicht in großen Camps, sondern meist in der Nachbarschaft kleiner Dörfer. Die Gastfreundlichkeit der Menschen in den sehr armen Dörfern ist beeindruckend.

In der Region Diffa leiden selbst 43 Prozent der Bevölkerung unter Nahrungsknappheit. CARE versorgt deshalb nicht nur die Flüchtlinge, sondern auch die Gastgemeinden. Neben monatlichen Grundnahrungsmitteln enthält ein Haushalts-CARE-Paket Gegenstände zum Kochen, Kleidung, Handtücher und weitere Dinge des täglichen Bedarfs.

Die Exponate auf einen Blick



TRANSIT-FLÜCHTLINGE

CARE-PAKET 2015

SERBIEN/WESTBALKAN

Inhalt:

Nahrungsmittel: Erdnüsse, Wasser, Babynahrung, Salzstangen, Cracker, Müsliriegel, Kekse, Löffel etc.; Hygiene: Babyfeuchttücher, Windeln, Papiertücher, Babycreme, Damenbinden, Pflaster

Im Sommer 2015 hat sich die Zahl der Flüchtlinge, die durch Westbalkan-Länder nach Europa gelangen wollten, dramatisch erhöht. In Serbien kamen täglich 5.000 bis 6.000 Menschen an, viele von ihnen wollten nach Deutschland, waren ausgezehrt und am Ende ihrer Kraft. CARE hat langjährige Partner in Serbien und Kroatien und wurde sofort aktiv. Familien erhielten Stoffbeutel mit Nahrungs- und Hygieneartikeln, die sie auf der Weiterreise mit sich führen konnten. Während sich im Frühherbst größtenteils Männer auf den Weg machten, waren später auch zunehmend Frauen alleine oder mit teilweise sehr jungen Kindern unterwegs. Sie waren von Überfällen und sexualisierter Gewalt bedroht. Zudem wurde die Reiseroute immer unberechenbarer. Grenzen wurden geschlossen und Reisewege unterbrochen. Häufig wurden Familien dabei auf tragische Weise getrennt.

Bestellung der Ausstellung bei:



CARE Deutschland-Luxemburg e.V.

Eliana Böse

Referat Ehrenamt und Schulen

Dreizehnmorgenweg 6

53175 Bonn

Tel.: 0228/97563-63

E-Mail: engagement@care.de

Über CARE

CARE, bekannt durch das CARE-Paket, ist heute eine der größten internationalen und unabhängigen Organisationen für Nothilfe und Armutsbekämpfung. Unabhängig von politischen Anschauungen, religiösem Bekenntnis oder ethnischer Herkunft setzt sich CARE in über 90 Ländern für die Überwindung von Not, Armut und Benachteiligung ein. CARE hat Beraterstatus bei den Vereinten Nationen, ist Mitglied im Deutschen Spendenrat und wurde wiederholt für seine transparente Berichterstattung ausgezeichnet.